

Schlemmen gegen die Einsamkeit

Im Familienzentrum Affoltern wird einmal monatlich gemeinsam gekocht

Am «Tavolata Sonntagstreff 60+» in Affoltern kochen Menschen jedes zweite Wochenende im Monat zusammen ein Mittagessen. Nun sind wieder einzelne Plätze frei.

VON LIVIA HÄBERLING

Bald kommen die Gäste. Die Sonntagsgäste: Es sind jedes Mal andere, und doch immer die gleichen, hier, am «Tavolata Sonntagstreff 60+». Wie das geht? Fast alle in diesem Trüppchen sind mal Gast, mal Gastgeberin. So sieht es auch das ursprüngliche Konzept vor, das durch das Migros Kulturprozent initiiert wurde. Die Tavolata, eine «Tafelrunde», soll Menschen zusammenbringen. Zum gemeinsamen Kochen, Essen, Geniessen – und Beisammensein.

Auch in Affoltern trifft sich einmal im Monat eine solche Runde. Nicht im Wohnzimmer der Teilnehmenden, nicht mit vier bis acht Personen. Sondern im Familienzentrum Affoltern, mit 20 Personen. Pro Senectute Kanton Zürich hat die Veranstaltungreihe im Südlant initiiert, durchgeführt wird sie seit dem 1. Oktober 2017 durch die Ortsvertretung Affoltern. Eingeladen sind Menschen ab 60 Jahren, die in Affoltern und Zwillikon wohnen.

Neue Gäste, die mit anpacken

Die Vorteile am Konzept sehen alle Gäste ein bisschen woanders: Eine Teilnehmerin schätzt das «feine Menü», eine andere, «dass man unter die Leute kommt», und eine Dritte sagt, sie esse hier Gerichte, die sie für sich alleine nicht mehr koche.

Für sich. Alleine. Die Tavolata ist eben abgesehen von Genuss noch etwas anderes: ein Konzept gegen die Einsamkeit. Die meisten Gäste sind Frauen, viele von ihnen verwitwet. Sechs sind an jenem Sonntagvormittag im November als Helferinnen im Einsatz. Dieses Mal gibt es eine Kürbissuppe, einen Wildteller und eine Quirlen-Creme. Für das Team heisst das rüsten, kochen, dekorieren, später servieren, und dann wieder abwaschen. Eingekauft hat Heidi Kleinhans bereits am Donnerstag. Als ehemalige Leiterin der Ortsvertretung Affoltern hat sie die Tavolata initiiert, bis heute laufen die Fäden des Anlasses bei ihr zusammen. Noch. In Zukunft würde sie die Organisation des Anlasses gerne auf mehrere Personen verteilen. «Es wäre schön, wenn ein, zwei neue Gäste zu unserer Tafelrunde dazustossen, die bereit sind, mitanzupacken», sagt sie.

Ein verbindliches Sonntagstreffen

Neu dazugekommen ist vor ein paar Monaten auch Dora Betti. Die 73-jährige ist vor einiger Zeit von Heddingen nach Affoltern gezogen und ist an der heutigen Tavolata für die Dekoration zuständig. Sie hat Maroni und Blätter mitgebracht, nun rückt sie diese auf den Tischen zurecht. «Man lernt viele Leute kennen», sagt sie, und als kurz vor 12 Uhr die Gäste eintreffen, plant auch sie mit ihnen, wie man unter Bekannten so plaudert.

Zur Tavolata melden sich die Gäste einmal verbindlich an. Dann gilt ihre Anmeldung für jedes weitere Treffen. Wer verhindert ist, gibt Bescheid. Drei Gänge inklusive Kaffee kosten an «Tavolata Sonntagstreff 60+» 15 Franken. Der tiefe Preis ist möglich, weil sich die Teilnehmenden selbst organisieren. An jedem Anlass zirkuliert eine

Helferliste, in die sich die Gäste für die kommenden Treffen eintragen können. Die Mithilfe ist erwünscht, aber kein Muss. Manche Gäste sind sehr betagt und deshalb eingeschränkt – so wie jene Dame, die dieses Mal nicht dabei sein kann, die aber alle herzlich grüssen lässt und Guetzli spendiert. Auch für einen «kulturellen Beitrag» können sich die Gäste eintragen. Und dann beispielsweise ein Lied singen, einen Witz erzählen oder eine Geschichte vortragen, wie das Heidi Kleinhans heute tut. Und wer weiss: Vielleicht sind am nächsten Treff bereits ein paar neue Gesichter unter den Zuhörerinnen und Zuhörern. «Ein paar wenige Plätze haben wir noch frei», sagt sie.

Nächster «Tavolata Sonntagstreff 60+» im Familienzentrum Affoltern am Sonntag, 8. Dezember. Infos bei Heidi Kleinhans, Telefon 044 761 09 88.



Einmal im Monat wird im Familienzentrum gemeinsam geschlemmt. (Bild Livia Häberling)